



Reservistenkameradschaft Naila

## Pilze, Kräuter und noch mehr!

Abermals trafen sich Reservisten aus ganz Oberfranken zu einem Ausbildungswochenende der Reservistenkameradschaft Naila. Ausbildungsort war wieder das schöne Fichtelgebirge. Die Schwerpunkte für dieses Wochenende waren Nahrung aus der Natur, Knoten und Bunde, das Überwinden von Hindernissen, Feuer machen und Nahrungszubereitung.

Bei herrlichem Wetter trafen die Reservisten am Meldekopf ein und scheuten auch nicht die weite Anreise (einige Kameraden kamen extra aus Bamberg). Dort bekamen sie nach einer Einweisung in den Ablauf der Ausbildung einen ersten Eindruck was sie erwartet.

Stabsunteroffizier d. R. Uwe Thiem bereitete die Kameraden mit einem theoretischen Teil „Pilze und Kräuter“ schon mal vor. Anschließend wurden Sie von Oberleutnant d. R. Harald Dressler eingewiesen in Knotenkunde und die Eigen- und Kameradensicherung am Fels. Sodann ging es zur Übungswand, an der sich die Reservisten über die Kante wagen mussten. Abseilen über kerzengerade 12 Meter bedeutete für den einen oder anderen einiges an Überwindung. Dies wurde mehrmals geübt, bevor sich ein paar Wagemutige auch vorwärts die Wand hinab trauten. So mancher hat hier seine Grenzen wieder etwas weiter setzen können. Auf dem Rückweg zum Start galt es dann Pilze, Kräuter und auch Zunder zu finden und zu sammeln. Denn ohne, wäre das Abendessen spärlich ausgefallen. Die Ausbeute konnte sich anschließend durchaus sehen lassen, so dass einem Wildkräutersalat und mehr nichts im Wege stand.

Doch vorher musste ein Feuer entzündet werden, was sich ohne Zündhölzer oder Feuerzeug

als nicht ganz so einfach entpuppte. Nach einiger Zeit war die Mühe von Erfolg gekrönt. Feuer – ein weiterer Baustein für das Abendessen war geschafft.

Der Höhepunkt war jedoch für alle Teilnehmer der Ausbildungsbereich Nahrungszubereitung. Feldwebel d. R. Thomas Schletz, Jäger und ebenfalls Mitglied der RK Naila, brachte ein erlegtes Reh mit, welches aus der Decke geschlagen und zerlegt werden musste. Unterstützung erhielt er dabei durch Hauptfeldwebel d. R. Harald Geissler, der sein Fachwissen mit einbrachte, so dass alle Teile verwertet werden konnten. Gleichzeitig zeigte er noch einige Zubereitungsmöglichkeiten für das „erbeutete“ Wild auf, was im Anschluss sofort umgesetzt wurde. Die Ergebnisse konnten sich nicht nur sehen lassen, sondern schmeckten zudem allen Kameraden hervorragend. So dass der anschließende Kameradschaftsabend nicht mit hungrigem Magen gefeiert werden musste. Am Lagerfeuer saß man noch lange in froher Runde. Alle Teilnehmer freuen sich auf eine Fortsetzung der Ausbildungsreihe und haben bereits jetzt ihre Teilnahme wieder zugesichert. Der Dank der Reservistenkameradschaft Naila geht an die verantwortlichen Behörden und alle Beteiligten, die zum Erfolg dieses hervorragenden Wochenendes beigetragen haben.

### Infos:

[www.reservistenkameradschaft-naila.de](http://www.reservistenkameradschaft-naila.de)

hd



Gleich geht es über die Felskante.



Ein Teil des Sammelergebnisses.



Feuer machen.



Das Reh wird zerlegt.